



Motorfahrzeug-Prüfstation  
beider Basel

# Jahresbericht **2005**







Vorwort	3
Allgemeines	4
Aus- und Weiterbildung	4
Informationstechnologie	5
Partner der Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel	9
Personelles	5
30 Jahre Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel	5
Führerprüfungen	6–7
Fahrzeugprüfungen	8–9
Auswärtige Strassenkontrollen	10
Fahrzeuguntersuchungen/Expertisen	10
Ausblick	11
Betriebsrechnungen 2005 und 2004	12–13
Anhang zur Jahresrechnung	13
Bilanzen per 31. Dezember 2005 und 2004	14
Bericht der Revisionsstelle	15
Verwaltungsorgane	16







**Ein beachtlicher Geburtstag konnte im Berichtsjahr gefeiert werden:**

**Gut 30 Jahre ist es her, seit der damalige Baselbieter Justiz-, Polizei- und Militärdirektor Clemens Stöckli als erster Präsident der Paritätischen Betriebskommission die Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel (MFP) eröffnete.**

**Und das Erfreuliche auch heute noch: Die MFP in Münchenstein ist eine Erfolgsgeschichte und beispielhaft dafür, dass beide Kantone gemeinsam Aufgaben erfolgreich bewältigen können.**

**Ich wünschte mir noch viel mehr solche Erfolgsgeschichten und bin überzeugt, dass gerade im Sicherheitsbereich noch viele Probleme und Aufgaben gemeinsam angegangen werden müssen und auch können.**

Erfreulich ist bei der MFP zudem, dass ein relativ kleines Unternehmen als öffentlich-rechtliche Anstalt mit dem notwendigen Einsatz und mit der entsprechenden Organisation durchaus in der Lage ist, kostendeckend zu arbeiten.

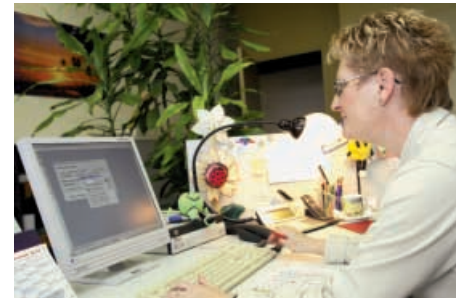
Da muss ich unseren Vorgängern ein Kompliment machen, welche in der damaligen Vereinbarung zwischen den beiden Kantonen die «Führung nach kaufmännischen Grundsätzen» festschrieben. Dies bedeutete, dass sämtliche Aufwendungen inklusive Verzinsung und Amortisation des Darlehens über die Gebühreneinnahmen abgedeckt werden müssen. Eine solche Überwälzung der Kosten auf die Verursacher ist im staatlichen Bereich auch heute aussergewöhnlich. Noch aussergewöhnlicher muss dies vor 30 Jahren gewesen sein, zu einer Zeit also, da man sich über Löcher in der Staatskasse noch nicht die gleich grossen Gedanken wie heute machte, respektive machen musste.

Wenden wir aber den Blick weg von der Vergangenheit: Wie sieht denn die Zukunft aus? Die MFP wird noch enger und effizienter mit den Motorfahrzeugkontrollen Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie mit den Strassenverkehrsämtern der Kantone Aargau und Solothurn zusammenarbeiten.

Schon weit fortgeschritten ist das Projekt einer gemeinsamen EDV-Disposition von Fahrzeug- und Führerprüfungen. Ein weiteres Projekt steckt noch ganz in den Kinderschuhen: Das gemeinsame Strassenverkehrsamt beider Basel. Die Betriebskommission der MFP hat dazu eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, wobei die Themen Kundendienst, Verkehrssicherheit, volkswirtschaftlicher Nutzen und Ökologie (keine unnötigen Fahrten) im Vordergrund stehen.

Als scheidender Präsident der Paritätischen Betriebskommission der MFP danke ich den dort Beschäftigten für ihren grossen Einsatz und wünsche der Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel weiterhin viel Erfolg.

*Jörg Schild, Regierungsrat  
Präsident der Paritätischen  
Betriebskommission der MFP*



### Allgemeines

Die Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel (MFP) in Münchenstein wird von den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft in partnerschaftlicher Zusammenarbeit geführt. Grundlage ist die Vereinbarung vom 3./17. Dezember 1974, die auf den 9. Januar 1979 in Kraft gesetzt wurde.

Die MFP ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt beider Kantone mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sie steht im gemeinsamen Eigentum der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft.

Die MFP wird nach kaufmännischen Grundsätzen betrieben. Sie führt im Auftrag der beiden Trägerkantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft die vom Gesetzgeber vorgesehenen amtlichen Fahrzeug- und Führerprüfungen durch und erhebt dafür kostendeckende Gebühren, die von den beiden Regierungen festgelegt werden.

Aufsichtsorgan der MFP ist die Paritätische Betriebskommission. Sie konstituiert sich selbst und besteht aus dem Präsidium, dem Vizepräsidium und vier Mitgliedern. Die Paritätische Betriebskommission hat im Jahr 2005 fünf Sitzungen abgehalten.



### Aus- und Weiterbildung

Für die MFP ist und bleibt die Aus- und Weiterbildung stets eine Selbstverständlichkeit. Es ist eine grosse Herausforderung, die neuen oder angepassten gesetzlichen Vorschriften des Bundesamtes für Strassen möglichst schnell an die Mitarbeitenden weiterzugeben, damit sie immer auf dem neusten Wissensstand der Technik und der gesetzlichen Bestimmungen sind. Diese Zielsetzung ist nicht immer einfach, da in der heutigen schnelllebigen Zeit die Erläuterungen zu den neuen oder angepassten Vorschriften den Ämtern oft erst nach Inkraftsetzung zur Verfügung stehen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MFP haben deshalb auch im Berichtsjahr 2005 an verschiedenen Ausbildungskursen der asa (Vereinigung der Strassenverkehrsämter der Schweiz) sowie an internen und externen Seminaren teilgenommen. Der Grossteil der Ausbildung nehmen die technischen Kurse für die Weiterbildung der Verkehrsexperten zur Abnahme der Fahrzeugprüfungen ein. Ein weiterer wichtiger Teil der Aus- und Weiterbildung fällt in den Bereich Führerprüfungen. Daneben nimmt die Weiterbildung auf dem Gebiet der Fremdsprachen- und EDV-Kenntnisse immer mehr an Bedeutung zu. Die MFP hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Ausbildung der Mitarbeitenden in dieser Richtung zu fördern und zu unterstützen.

Des Weiteren haben vier Verkehrsexperten-Anwärter den Grundkurs für Verkehrsexperten Technik im Frühjahr 2005 mit Erfolg abgeschlossen. Zusätzlich hat noch ein Verkehrsexperte die Grundausbildung für die Abnahme von theoretischen und praktischen Führerprüfungen erfolgreich absolviert. Es war für die MFP eine herausfordernde Aufgabe, die neuen Verkehrsexperten intern auszubilden und für den Grundkurs, welcher vom September 2004 bis März 2005 dauerte, vorzubereiten.



## Informationstechnologie

Das Internet-Angebot der MFP im Bereich Information, Dienstleistung und Disposition wird kontinuierlich ausgebaut. Die Anmeldungen zur Theorieprüfung können bereits heute über das Internet abgewickelt werden.

Im Herbst 2006, spätestens aber auf Januar 2007, wird das gemeinsame Dispositionsprogramm der Motorfahrzeugkontrollen Basel-Stadt/Basel-Landschaft und der Motorfahrzeug-Prüfstation in Betrieb genommen.

Mit dieser neuen Software werden die Internet-Dienstleistungen ausgebaut, sodass die Kundschaft den Einladungstermin zur Fahrzeugprüfung, wenn nötig, selber verschieben kann. Ebenso bietet das Programm den Anwärterinnen und Anwärtern für einen Führerschein die Möglichkeit, Termine für die theoretische und praktische Prüfung via Internet selber zu disponieren und im Notfall auch zu verschieben.

Durch dieses EDV-Projekt erwarten alle Beteiligten eine grosse Entlastung im Bereich Disposition.



## Partner der Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel

Die Geschäftspartner im technischen Bereich sind der Auto-gewerbe-Verband der Schweiz (AGVS), Sektion beider Basel, sowie der Fahrrad- und Motorradgewerbe-Verband beider Basel (FMGV). Die Bedeutung dieser Zusammenarbeit liegt darin, dass das Gewerbe die Vorarbeit für die Betriebssicherheit der Fahrzeuge zu leisten hat.

Der AGVS hat – um auftretende Probleme oder Unklarheiten zu lösen – einen Vertreter bestimmt, der als Verbindungsperson zwischen MFP und AGVS vermittelt.

Im Sektor Führerprüfungen hat die MFP zwei Fahrlehrer-Verbände als Partner. Einmal jährlich besprechen sie gemeinsam die hängigen Fragen. Die Aufsicht und Überwachung der Fahrlehrer-Weiterbildung, die Überprüfung des Theorie- und Verkehrskunde-Unterrichts (VKU) und der dazu notwendigen Infrastruktur unterstehen der MFP.

## Personelles

Im Berichtsjahr 2005 wurde unser langjähriger Chefexperte des Bereiches Führerprüfungen, Herr Reiner Frei, per 31. März in den wohlverdienten Ruhestand entlassen.

Als Nachfolger wurde per 1. Juli 2005 Herr Urs Senn, seit 1980 Verkehrsexperte der MFP, zum neuen Chefexperten Führerprüfungen gewählt. Die MFP wünscht Herrn Senn in seiner neuen Tätigkeit viel Erfolg.

Dank der Neurekrutierung eines Verkehrsexperten-Anwärters per 1. April 2005 konnte der Personalbestand im 2005 unverändert beibehalten werden.

## Personalbestand

Verkehrsexperten	(je 100%)	41
Administration	(je 100%)	5
Abwart-Ehepaar	(160 Stellenprozente)	1

*(Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter per 31.12.2005)*

## Jubiläum:

### 30 Jahre Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel

Die MFP durfte am 1. Juni 2005 ihr 30-jähriges Bestehen feiern. Sie nahm diese Gelegenheit zum Anlass, der gesamten Kundschaft während ca. vier Wochen ein kleines Präsent als Dankeschön für die gute Zusammenarbeit zu überreichen. Im Weiteren wurden alle Geschäftspartner zu einem Informationsabend eingeladen. Die MFP ist auch stolz, dass sie die Regierungen der beiden Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft zu einer Informationsstunde begrüssen durfte.





### Führerprüfungen

Im Bereich Führerprüfungen liegt das Hauptgewicht bei der Abnahme von theoretischen und praktischen Prüfungen.

Um das Dienstleistungs-Angebot der MFP für den Kunden noch attraktiver zu gestalten, werden in Münchenstein an zwei Samstagvormittagen pro Monat Theorieprüfungen durchgeführt.

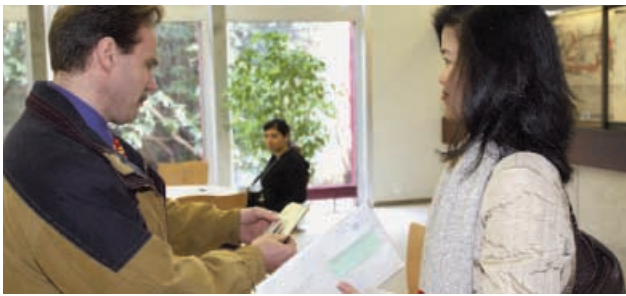
Seit Januar 2003 werden die Theorieprüfungen in Münchenstein für alle Kategorien per Computer durchgeführt. Die Einführung der CUT (computerunterstützte Theorieprüfungen) in Liestal erfolgte auf den 1. Juni 2004. Dank des Einverständnisses der Informatikabteilung der Justiz-, Polizei- und Militärdirektion konnte sich die MFP in deren EDV-Schulungsraum einmieten und die dort vorhandene Infrastruktur für die CUT nutzen.

Seit über zehn Jahren führt die MFP im Auftrag der Motorfahrzeugkontrolle Basel-Landschaft theoretische und praktische Führerprüfungen für das Laufental in Laufen durch. Dabei wurden bislang sämtliche Theorieprüfungen noch in Papierform im Burgersaal der Burgergemeinde Stadt Laufen durchgeführt. Die MFP hat nun die Berechtigung erhalten, den von der Motorfahrzeugkontrolle Solothurn mit Computern eingerichteten Theorieraum an der Wahlenstrasse 175 in Laufen benutzen zu können.

Ab März 2006 werden deshalb, wie in Liestal und Münchenstein schon seit Längerem praktiziert, die Theorieprüfungen nur noch per Computer durchgeführt. Auf den gleichen Zeitpunkt hin wird auch der Start für die praktischen Führerprüfungen an die Wahlenstrasse verlegt.

Prüfungsorte	Münchenstein	Prüfungsart	Prüfungsintervall
		<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Fahrzeugprüfungen</li> <li>■ Theorieprüfungen</li> <li>■ Praktische Führerprüfungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ täglich</li> </ul>
	<b>Laufen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Theorieprüfungen</li> <li>■ Praktische Führerprüfungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ jeden Mittwoch</li> </ul>
	<b>Liestal</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Theorieprüfungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ jeden 1. und 3. Freitag</li> </ul>





## Fahreignungstest

Seit Frühjahr 2004 werden in der MFP Eignungstests für Kandidatinnen und Kandidaten, welche die praktische Führerprüfung dreimal nicht bestanden haben, angeboten. Der sogenannte Schuhfried-Test ist gesamtschweizerisch eingeführt worden. Es handelt sich um einen computergesteuerten Test, mit dem folgende Bereiche geprüft werden:

- Optische Wahrnehmung
- Wahrnehmungsgeschwindigkeit
- Sensomotorik
- Reaktionsfähigkeit
- Aufmerksamkeit und Konzentration

Vor der Einführung des Schuhfried-Tests mussten sich KandidatInnen nach dem dritten negativen Prüfungsergebnis einer zeit- und kostenaufwändigen Eignungsprüfung bei einem Verkehrspsychologen unterziehen, bevor sie zu einer vierten Prüfung zugelassen wurden. Der Schuhfried-Test wurde in Deutschland, Frankreich und in Österreich schon vor Jahren erfolgreich eingeführt. Die MFP hat bisher sehr gute Erfahrungen mit dem Test gemacht.

In Absprache mit dem Strassenverkehrsamt des Kantons Aargau können auch Kandidatinnen und Kandidaten aus dem Aargau diesen Test in der MFP absolvieren.

## Zweiphasen-Ausbildung

Die Zweiphasen-Ausbildung wurde am 1. Dezember 2005 in Kraft gesetzt. Gemäss der Verordnung über die Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Strassenverkehr (VZV) soll der Führerausweis für Junglenker zunächst für eine Probezeit von drei Jahren erteilt werden.

Während dieser Zeit sind zwei Weiterbildungskurse, die je acht Lektionen umfassen, zu besuchen. Ist die Probefrist von drei Jahren verstrichen und die Weiterbildung bestätigt, wird der Führerausweis definitiv erteilt. Diese anspruchsvolle Ausbildung beinhaltet die theoretische und praktische Weiterbildung. Dafür benötigt es eine entsprechende Infrastruktur, gut ausgebildete Moderatoren und ein glaubwürdiges Qualitätssicherungssystem.

## Führerprüfungen 2003–2005

	2005	2004	2003
Theoretische Führerprüfungen	<b>11341</b>	10438	10198
Praktische Führerprüfungen	<b>8765</b>	8736	8886



## Erfolgsquoten der theoretischen und praktischen Führerprüfungen 2003–2005

	2005	positiv	2004	positiv	2003	positiv
Theoretische Prüfungen	<b>11341</b>	<b>66%</b>	10438	65%	10198	67%
Praktische Prüfungen 4-Rad	<b>6369</b>	<b>71%</b>	6286	69%	7199	69%
Praktische Prüfungen 2-Rad	<b>2396</b>	<b>73%</b>	2450	74%	1687	72%
Total praktische Prüfungen	<b>8765</b>	<b>71%</b>	8736	70%	8886	70%



### Fahrzeugprüfungen

Die MFP ist verpflichtet, die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Fahrzeugprüfungen fristgerecht durchzuführen. Damit die MFP ihren Auftrag erfüllen kann, muss sie in den nächsten Jahren die Abnahme von Fahrzeugprüfungen mindestens konstant halten, wenn nicht erhöhen. Das heisst, die MFP muss weiterhin grosse Anstrengungen in Bezug auf die Rekrutierung und Ausbildung von neuen Verkehrsexperten-Anwärtern unternehmen.

Seit dem Jahre 2000 bis Ende 2005 hat die MFP 24 Verkehrsexperten-Anwärter in ihr Team aufgenommen und ausgebildet. Leider musste sie im gleichen Zeitraum auch 10 Austritte aus der Mannschaft verzeichnen.

Neben der Aufgabe, genügend qualifizierte Arbeitskräfte zu rekrutieren und auszubilden, hat die MFP auch für die notwendige Infrastruktur resp. für eine angemessene Kapazität der Prüfbahnen besorgt zu sein.

Die jährliche Zunahme von immatrikulierten Fahrzeugen und das ab 1. Juni 2004 gesetzlich vorgeschriebene jährliche Prüfungsintervall für schwere Motorwagen und deren Anhänger hat derweilen ein Auftragsvolumen angenommen, das mit der vorhandenen Kapazität der bestehenden Prüfbahnen in der weiteren Zukunft nicht mehr bewältigt werden kann.

Durch die vielen Neuanstellungen von Verkehrsexperten in den letzten Jahren hat die MFP die Auslastung der zur Verfügung stehenden Infrastruktur in der Prüfhalle Münchenstein bereits überschritten.

### Selbstabnahmen von neuen typengenehmigten leichten Motorfahrzeugen

Durch das Auto- und Motorradgewerbe wurden im Berichtsjahr 15364 Neufahrzeuge selbst geprüft; die MFP kontrollierte die dazugehörenden Prüfberichte Form.13.20A und nahm bei den selbstabnahmeberechtigten Betrieben stichprobenweise amtliche Kontrollen vor.

### Fahrzeugprüfungen unteres Fricktal

Die Fahrzeughalterinnen und Fahrzeughalter aus dem unteren Fricktal können den Prüfungsort für ihr nachprüfungspflichtiges Fahrzeug selber bestimmen. Sie können das Fahrzeug in der Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel in Münchenstein oder im Strassenverkehrsamt in Schafisheim prüfen lassen. Das administrative Verfahren wird unter Einbezug der Informatik wesentlich vereinfacht. Die Gewinner dieser Vereinbarung sind einerseits die Automobilisten und andererseits die Umwelt.

Da die Bürgerinnen und Bürger aus dem unteren Fricktal so oder so mehrheitlich nach Basel orientiert sind, kann die Fahrzeughalterin und der Fahrzeughalter Weg und Zeit sparen und somit auch einen Beitrag für den Umweltschutz leisten.

### Geprüfte Fahrzeuge unteres Fricktal

	2005	2004	2003
<b>Total Fahrzeuge</b>	<b>5401</b>	5234	5122

Die Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel ist erfreut, dass dieses kundenfreundliche Prüfungsangebot rege benutzt wird.





## Fahrzeugprüfungen 2003–2005

		2005	2004	2003
<b>1. Prüfungen</b>	Personenwagen	70223	63360	53826
	Lieferwagen	3399	2955	2947
	Lastwagen	2280	2474	1248
	Car/Kleinbusse	185	187	206
	Anhänger	2700	2831	2984
	Arbeitsfahrzeuge	549	535	597
	Landwirtschaftliche Fahrzeuge	602	1079	1246
	2-Rad	6653	6278	5139
<b>Total 1. Prüfungen</b>		<b>86591</b>	79699	68193
<b>Nachprüfungen</b>	Personenwagen	16638	17341	15042
	Lieferwagen	775	726	921
	Lastwagen	443	424	281
	Car/Kleinbusse	38	31	58
	Anhänger	583	541	691
	Arbeitsfahrzeuge	7	22	37
	Landwirtschaftliche Fahrzeuge	4	3	59
	2-Rad	1456	1357	1414
<b>Total Nachprüfungen</b>		<b>19944</b>	20445	18503
<b>Total geprüfte Fahrzeuge</b>		<b>106535</b>	100144	86696

## Erfolgsquoten der technischen Fahrzeugabnahmen 2003–2005

	2005	positiv	2004	positiv	2003	positiv
Geprüfte 4-Rad-Fahrzeuge	<b>98426</b>	<b>81%</b>	92509	79%	80143	79%
Geprüfte 2-Rad-Fahrzeuge	<b>8109</b>	<b>82%</b>	7635	82%	6553	78%
Total geprüfte Motorfahrzeuge	<b>106535</b>	<b>81%</b>	100144	80%	86696	79%





**Auswärtige Strassenkontrollen im Jahr 2005**

In Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Basel-Stadt und der Polizei Basel-Landschaft wurden in den Monaten April bis September an verschiedenen Orten Abgasmessungen und technische Zustandskontrollen durchgeführt.

**Anzahl kontrollierte Fahrzeuge**

	Kontrollen	Fahrzeuge
Basel-Stadt	6	98
Basel-Landschaft	4	124
<b>Total</b>		<b>222</b>

Aus verschiedenen Gründen mussten insgesamt 26 Fahrzeuge beanstandet werden. Die festgestellten Mängel verteilen sich wie folgt:

Festgestellte Mängel	Anzahl Fahrzeuge
Abgas-Sollwerte nicht erfüllt	11
Auspuffanlage defekt	4
Abgaswartung abgelaufen	7
Andere Mängel	4

Insgesamt wurden 202 Personenwagen mit Benzinmotor bezüglich ihres Abgasverhaltens untersucht. Davon waren 195 Fahrzeuge mit einem Katalysator ausgerüstet, was einem Anteil von rund 96,5% entspricht. Gegenüber der letztjährigen Erhebung ist dieser Anteil um rund 1,4% gestiegen, was zeigt, dass Fahrzeuge ohne Katalysator immer seltener werden. Bei rund 9,0% der geprüften Personenwagen handelt es sich um Fahrzeuge mit Selbstzündungsmotor (Diesel). Auch dieser Wert ist im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen, was die aktuelle Markttendenz (steigende Anzahl Dieselfahrzeuge) bestätigt.



Die Wichtigkeit der Strassenkontrollen im Verkehr zeigt die nachfolgende Tabelle:

**Entwicklung der Beanstandungen 1995–2005**

Jahr	Geprüfte Fahrzeuge	Beanstandungen
<b>2005</b>	<b>222</b>	<b>11,7%</b>
2004	269	12,3%
2003	268	16,4%
2002	389	14,7%
2001	897	18,8%
2000	811	16,9%
1999	932	14,6%
1998	586	11,7%
1997	303	14,4%
1996	786	8,7%
1995	838	8,2%

*Motorradkontrollen Hauenstein:*

In der Motorradsaison 2005 führte die Polizei Basel-Landschaft sechs spezielle Motorradkontrollen auf der viel befahrenen Hauenstein-Strecke durch. Auch bei diesen Kontrollen waren jeweils Verkehrsexperten der MFP zur technischen Unterstützung vor Ort. Von den insgesamt 315 kontrollierten Motorrädern wiesen 83 Fahrzeuge technische Mängel oder unerlaubte Änderungen auf. Die beanstandeten Fahrzeuge wurden entweder durch die zuständige Motorfahrzeugkontrolle zu einer Nachprüfung in der MFP aufgeboten oder konnten – bei kleineren Mängeln – direkt bei der Polizei zur Nachkontrolle erscheinen.

**Fahrzeuguntersuchungen / Expertisen 2005**

*Unfalluntersuchungen*

Die Unfalluntersuchungen werden im Auftrag der Kantonspolizei Basel-Stadt oder der Untersuchungsbehörden des Kantons Basel-Landschaft (Statthalterämter) durchgeführt.

Anhand dieser Untersuchungen wird festgestellt, ob ein technischer Defekt am Fahrzeug den jeweiligen Unfall verursacht hat, wie es die Lenker oft geltend machen. Zudem kann eine entsprechende Fahrzeuguntersuchung bei unklaren Fällen – neben den polizeilich aufgenommenen Spuren und Zeugenaussagen – wichtige Hinweise bezüglich des tatsächlichen Unfallablaufes liefern. Im Jahr 2005 wurden in der MFP insgesamt 19 Motorfahrzeuge oder Anhänger auf unfallursächliche Mängel untersucht.



### Ergebnisse der Unfalluntersuchungen

Wie bereits in den Vorjahren liessen sich beim überwiegen- den Teil der untersuchten Fahrzeuge keine unfallursäch- lichen Mängel feststellen.

Insgesamt 16 Fälle mussten eindeutig auf menschliches Versagen zurückgeführt werden. Die Lenker verloren die Kontrolle über ihre Fahrzeuge aufgrund von Fehlbedienun- gen, Unaufmerksamkeit (Natel, Radio), unangepasster Ge- schwindigkeit, Alkoholeinfluss, Müdigkeit usw.

In zwei Fällen waren mangelnde bzw. nachlässige War- tung indirekt für die Entstehung eines Unfalls (klemmende Lenkung / Verlust eines Rades) verantwortlich.

Nur einmal musste ein Unfall direkt auf einen techni- schen Defekt zurückgeführt werden, als ein bremsendes Fahrzeuge aufgrund eines defekten Bremssystems in Schleudern geriet.

### Rekonstruktionen / Stellungnahmen

Neben den technischen Untersuchungen an Unfallfahr- zeugen wurden fünf Gutachten erstellt, in denen spezifi- sche technische Fragestellungen bezüglich des jeweiligen Unfallablaufs oder Strafverfahrens zu klären waren.

Dabei ging es vor allem darum, aufgrund von Spuren und Schadensbildern die relevanten Ausgangs- und Kollis- sionsgeschwindigkeiten der beteiligten Fahrzeuge zu berechnen, unklare Kollisionsabläufe zu rekonstruieren oder technische Aussagen in Einvernahmen zu überprüfen.

### Zweirad-Expertisen

Anlässlich verschiedener Verkehrskontrollen konfiszierte die Polizei Basel-Landschaft im vergangenen Jahr 41 Zweiräder. Diese wurden in der MFP sichergestellt und im Auftrag der Jugendanwaltschaft oder des zuständigen Statthalteram- tes expertisiert, um die Betriebssicherheit zu überprüfen bzw. vorschriftswidrige Änderungen festzustellen.

Zweirad-Expertisen	2005	2004	2003
Motorräder	38	61	46
Kleinmotorräder	3	3	3
Motor-Trottinette	–	1	–
<b>Total</b>	<b>41</b>	65	49

Die im Kanton **Basel-Stadt** anfallenden Zweirad-Exper- tisen werden durch speziell ausgebildete Beamten des Ver- kehrszuges der Kantonspolizei Basel-Stadt ausgeführt.

Seit 1999 stellt die MFP ihre Räumlichkeiten zur Sicher- stellung und Expertisierung der Fahrzeuge zur Verfügung. Im Jahr 2005 wurden insgesamt **198** Zweirad-Überprüfun- gen durchgeführt. Speziell ist hier eine neue Fahrzeugart aufgefallen: Trottinette mit Motor. Diese Fahrzeuge werden in verschiedenen Formen zum Verkauf angeboten, obwohl eine Strassenzulassung dieser Geräte aufgrund mangeln- der Ausrüstung in der Regel nicht möglich ist.

### Ausblick

**Was die nächsten 10 Jahre bringen werden, weiss niemand. Dennoch möchte die MFP ihre Zukunft aktiv planen und ihre Dienstleistungen attraktiver gestalten und das Angebot kontinuierlich erweitern:**

- Mit der Realisierung und Inbetriebnahme des gemeinsamen Dispositionsprogrammes für die MFks und die MFP wird bereits der erste Schritt getan.
- Mit dem Projekt einer zusätzlichen Prüfstation im Oberbaselbiet wäre die MFP bereit, in Zukunft die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Prüfungsintervalle einzuhalten.
- Die von der asa (Vereinigung der Strassenverkehrsämter der Schweiz) vorgeschriebene Einführung des Qualitätssicherungs-Systems QSS bis ins Jahr 2008 wird in den folgen- den Jahren schrittweise umgesetzt.
- Der notwendige Weiterbildungstag für Delinquenten (wiederholt verkehrsauffällige Fahrzeuglenker) wird im Sommer 2006 im Auftrag der beiden Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft eingeführt und durch die MFP überwacht.



## Betriebsrechnungen 2005 und 2004

<b>Aufwand</b>	<b>2005</b>	<b>Budget 2005</b>	<b>2004</b>
	CHF	CHF	CHF
Kommissionsentschädigung	2'350.00	3'000.00	2'350.00
Löhne Verwaltungspersonal	689'991.28	690'000.00	696'102.75
Löhne technisches Personal	4'139'672.90	4'190'000.00	4'148'021.64
Lohn Abwart/Reinigungspersonal	137'600.38	160'000.00	127'859.59
Arbeitgeber-Beitrag AHV/IV/EO	251'230.35	255'000.00	250'121.20
Arbeitgeber-Beitrag ALV	46'617.70	50'000.00	46'887.65
Arbeitgeber-Beitrag BVK/PWWK	414'204.80	530'000.00	458'254.45
Arbeitgeber-Beitrag UVG	8'689.95	10'000.00	8'943.75
Berufs- und Schutzkleidung	6'496.20	10'000.00	14'744.70
Teuerungszulagen an Rentner	39'089.40	45'000.00	41'881.50
Personalschulung inkl. Spesen	94'249.00	100'000.00	98'687.70
Personalanstellungskosten	2'436.10	10'000.00	904.75
Büromaterial/Drucksachen/Literatur	39'558.65	55'000.00	32'750.45
Anschaffung Mobiliar	37'696.35	36'000.00	6'707.50
Anschaffung Maschinen und Werkz.	45'213.60	145'000.00	26'023.50
Anschaffung EDV	157'548.40	196'000.00	96'957.05
Anschaffung von Fahrzeugen	33'506.00	30'000.00	30'220.00
Heizmaterial	47'183.20	40'000.00	33'405.45
Energie und Wasser	56'874.95	55'000.00	51'966.55
Reinigungs- u. Waschmaterial	12'231.95	10'000.00	9'520.35
Bauliche Planung Neubau Oberbaselbiet	139'740.75	0.00	0.00
Unterhalt Gebäude und Umgelände	103'975.15	79'000.00	123'186.35
Unterhalt Mobilien/EDV-Geräte	36'330.60	40'000.00	26'587.37
Unterhalt Cafeteria	2'833.85	15'000.00	12'908.93
Unterhalt Maschinen und Geräte	99'965.65	95'000.00	98'809.86
Unterhalt Fahrzeuge	12'942.85	15'000.00	12'015.35
Miet- und Baurechtszins	551'660.00	552'000.00	551'660.00
Spesenentschädigung	12'435.15	18'000.00	12'128.80
Telefongebühren	34'836.25	40'000.00	31'516.20
Porti	40'844.45	35'000.00	31'837.65
Bank- und PC-Spesen	4'952.10	4'000.00	3'910.45
Versicherungsprämien	46'616.60	48'000.00	52'297.00
Mehraufwand Cafeteria	18'291.36	17'000.00	28'675.99
Rechts-/Beratungsaufwand	6'150.00	40'000.00	5'200.00
Übrige Verwaltungskosten	78'168.35	60'000.00	47'289.90
Kapitalzinsen	181'025.00	200'000.00	213'019.45
Abschreibungen	1'487'872.68	540'000.00	1'055'452.83
<b>Total Aufwand</b>	<b>9'121'081.95</b>	<b>8'418'000.00</b>	<b>8'488'806.66</b>

Ertrag	2005	Budget 2005	2004
	CHF	CHF	CHF
Bankzinsen	919.65	1'000.00	799.85
Mietzinsertrag	10'305.00	11'000.00	10'230.00
Prüfgebühren Fahrzeuge	7'050'159.00	6'550'000.00	6'561'360.00
Prüfgebühren Fahrschüler	1'599'172.00	1'350'000.00	1'412'151.70
Einn. aus Typenscheinkontrolle	429'695.00	450'000.00	460'940.30
Einnahmen aus Betriebskontrollen	11'133.20	15'000.00	9'994.80
Porto- und Telefoneinnahmen	283.00	1'000.00	264.60
Einnahmen aus Expertisen	23'554.60	30'000.00	30'100.00
Versch. Verwaltungseinnahmen	21'045.50	25'000.00	21'057.86
Debitorenverluste	-25'185.00	-15'000.00	-18'092.45
<b>Total Ertrag</b>	<b>9'121'081.95</b>	<b>8'418'000.00</b>	<b>8'488'806.66</b>

## Anhang zur Jahresrechnung

Fälligkeitsjahr	Verbindlichkeit	Ausstehender Leasingzins CHF
2006	Credit Suisse Leasing für Objekt Telefonanlage Ascotel	14'560.20
2007	Credit Suisse Leasing für Objekt Telefonanlage Ascotel	14'560.20
2008	Credit Suisse Leasing für Objekt Telefonanlage Ascotel	14'560.20
2009	Credit Suisse Leasing für Objekt Telefonanlage Ascotel	3'640.05
<b>Total Leasingverbindlichkeiten</b>		<b>47'320.65</b>

**Aktiven**

	<b>2005</b>	2004
	CHF	CHF
<b>Flüssige Mittel</b>		
Kassen	10'318.55	12'389.90
Postcheck	33'967.30	35'870.95
Bank-Konto-Krt.	275'924.11	381'433.23
<b>Total Flüssige Mittel</b>	<b>320'209.96</b>	429'694.08
<b>Forderungen</b>		
Debitoren	53'812.50	51'385.00
Eidg. Steuerverwaltung VST	321.90	280.00
Darlehen SV-Service	14'000.00	14'000.00
Transitorische Aktiven	270'004.30	142'653.15
Durchlaufkonto Geld/Zahlungen	50'534.00	11'965.00
<b>Total Forderungen</b>	<b>388'672.70</b>	220'283.15
<b>Mobilien</b>	<b>3.00</b>	3.00
<b>Immobilien</b>		
Liegenschaften	5'696'045.44	7'183'918.12
<b>Total Immobilien</b>	<b>5'696'045.44</b>	7'183'918.12
<b>Total Aktiven</b>	<b>6'404'931.10</b>	7'833'898.35

**Passiven**

<b>Fremde Mittel</b>		
Kreditoren	-112'663.65	-106'465.45
Kontokorrent Basel-Landschaft ord.	-37'359.45	-27'922.90
Transitorische Passiven	-154'908.00	-199'510.00
Darlehen Finanzverwaltung Basel-Landschaft	-6'100'000.00	-7'500'000.00
<b>Total Passiven</b>	<b>-6'404'931.10</b>	-7'833'898.35

**An die Paritätische  
Betriebskommission  
der Motorfahrzeug-  
Prüfstation beider Basel**

z.Hd. der  
Kantonsregierungen

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) der Motorfahrzeugprüfstation beider Basel für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Betriebskommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Vereinbarung.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Münchenstein, 08. Februar 2006

Mit freundlichen Grüssen  
KONTROLLSTELLE MOTORFAHRZEUG-PRÜFSTATION

Für den Kanton Basel-Stadt



A. Leu

Für den Kanton Basel-Landschaft



R. Haile



## Paritätische Betriebskommission

Präsident	Regierungsrat Jörg Schild Vorsteher des Sicherheitsdepartements Kanton Basel-Stadt
Vizepräsidentin	Regierungsrätin Sabine Pegoraro Vorsteherin der Justiz-, Polizei- und Militärdirektion Kanton Basel-Landschaft
Mitglieder	Stephan Kestenholz Delegierter des Verwaltungsrates Kestenholz Holding AG Vertreter des Kantons Basel-Landschaft
	Stephan Mathis, lic.iur. Generalsekretär der Justiz-, Polizei- und Militärdirektion Vertreter des Kantons Basel-Landschaft
	Prof. Dr. F.M. Schuhmacher Internationale Treuhand AG Vertreter des Kantons Basel-Stadt
	Rainer Zimmermann, lic.iur. Dienstchef der Kantonspolizei Basel-Stadt Vertreter des Kantons Basel-Stadt
Beisitzer	Pascal Donati Leiter der Motorfahrzeugkontrolle Basel-Landschaft
Protokoll	Verena Wunderlin

## Verwaltung

Dienststellenleiter	Louis Wittwer
Finanzen, Administration	Heidi Meyer
Chefexperte Führerprüfung	Reiner Frei (bis 31.03.2005) Urs Senn (ab 01.07.2005)
Chefexperte Technik/ stv. Dienststellenleiter	Roger Sterki
Verantwortliche der Prüfhalle	Hans Zysset Ralph Michael Tillessen

## Kontrollstelle/Revisoren

Finanzkontrolle Basel-Landschaft	Roland Haile
Finanzkontrolle Basel-Stadt	Alain Leu



